



<b>STELLUNGNAHME zur Anfrage</b> Stadtrat Marc Bernhard (AfD) Stadtrat Dr. Paul Schmidt (AfD)	Vorlage Nr.:  Verantwortlich:	<b>2017/0465</b>  <b>Dez. 4</b>
<b>Grundwassersanierung mittels "Funnel and Gate" versus 14 Tiefbohrungen zum Beheizen und Kühlen des Alten Schlachthofs</b>		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
<b>Gemeinderat</b>	<b>25.07.2017</b>	<b>31</b>	<b>x</b>	

- 1. Die seit Jahren unter dem alten Schlachthof ablaufende aufwändige Grundwassersanierung mit dem „Funnel and Gate“-Verfahren beruht auf der Unversehrtheit der wasserdichten Schicht in ca. 17 m Tiefe (<https://dmi.stadtwerke-karlsruhe.de/pr/Daten/FaG-Faltblatt-A4.pdf>); wie kann dieses Verfahren weiterhin sicher funktionieren, nachdem diese Schicht mit 14 Tieflochbohrungen durchbrochen wurde, wie vor einigen Wochen in der Stadtzeitung und einer Pressemitteilung der Stadtverwaltung zu lesen war?**

Die Grundwasserverunreinigung im Zustrom der Funnel-and-Gate Anlage Karlsruhe befindet sich im Oberen Grundwasserleiter, der am Standort der Funnel-and-Gate Anlage etwa 15 bis 17 m mächtig ist. Unter dem Grundwasserleiter befinden sich wasserundurchlässige pliozäne Tone. Es sind am Standort der Funnel-and-Gate Anlage keine weiteren Grundwasserleiter unter dem Oberen Grundwasserleiter vorhanden. Es wird durch die 14 Tieflochbohrungen daher keine wasserundurchlässige Schicht durchbrochen. Es wird keine Verbindung zwischen zwei Grundwasserleitern hergestellt. Nur aus diesem Grund waren die Bohrungen genehmigungsfähig.

Die Funktionsfähigkeit der Funnel-and-Gate Anlage Karlsruhe ist daher weiterhin uneingeschränkt gegeben und ist nicht in Frage gestellt.

- 2. Ist es möglich, die nun 14-fach durchbrochene wasserdichte Schicht in ca. 17m Tiefe wieder abzudichten?**

Die 14 Bohrungen durchbrechen keine wasserdichte Schicht.

- 3. Mit welchen nachteiligen Effekten ist als Konsequenz dieser Bohrungen zu rechnen, kurz-, mittel- und langfristig?**

Es ist mit keinen nachteiligen Effekten als Konsequenz der Bohrungen für die Funnel-and-Gate Anlage Karlsruhe zu rechnen.

- 4. Ist mit Regressforderungen des Landes zu rechnen, das die Anwendung des Funnel-and-Gate Verfahrens an dieser Stelle als Modellverfahren maßgeblich mitfinanziert hat?**

Es ist nicht mit Regressforderungen des Landes zu rechnen.